

Stadt im Gespräch - Berlin im Wandel

Scheitert die planmäßige Stadtentwicklung Berlins am Sparkurs von Senat und Bezirken?

Termin:	Montag, 26. Mai 2014
Zeit:	19.30 Uhr
Gebühr:	Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich
Ort:	Urania Berlin, An der Urania 17, 10787 Berlin

Eine Kooperation der Architektenkammer Berlin mit der Urania und dem Tagesspiegel

Der vom Finanzsenator betriebene Sparkurs mit der Folge von Personalabbau in den Bezirksämtern vergrößert die Schere zwischen dem hohen Anspruchsdenken der Politik für die Ziele der Stadtentwicklung und der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Verwaltungen, insbesondere der Bezirke, die gleichzeitig zur Umsetzung von anspruchsvollen Zielen, zum Beispiel aus dem Stadtentwicklungsplan Wohnen, aufgefordert sind.

Die Stadtentwicklungsämter (mit den Fachbereichen Stadtplanung, Bau- und Wohnungsaufsicht, Vermessung, Denkmalbehörde) sind aufgrund einer dünner werdenden Personaldecke inzwischen kaum noch in der Lage, an der zeitnahen Umsetzung von städtebaulichen Konzepten und Vorhaben zu arbeiten. Die Folgen davon sind unter anderem Verzögerungen von Vorhaben, die gegenwärtig von politischem Interesse sind. Auch für private Investoren führt dieser Zustand zu erheblichen Unsicherheiten. Dabei geht es um verzögerte oder ausfallende Investitionen und Arbeitsplätze, letztlich also auch um Einnahmen Berlins.

Verhindert Berlin mit seiner Sparpolitik Investitionen und Einnahmen? Wie kann sich Berlin wieder anspruchsvolle stadtentwicklungspolitische Ziele setzen und diese auch in der Diskussion, beispielsweise mit Investoren, durchsetzen? Genügt es, die Personal- und Finanzausstattung in den Bezirken zu verbessern?

Es diskutieren:

- Andreas Geisel, Bürgermeister des Bezirkes Lichtenberg (SPD)
- Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Staatssekretär (angefragt)
- Christian Goiny, für die CDU-Fraktion Sprecher für Haushalt im Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses Berlin (angefragt)

Moderation

Gerd Nowakowski, Der Tagesspiegel

Einleitung

Georg Balzer, Arbeitskreis Stadtentwicklung

WEITERE INFORMATIONEN: www.ak-berlin.de oder www.urania.de

Tag der Architektur, 28./29. Juni 2014

Architektur bewegt! - www.Tag-der-Architektur.de

Termin:	Samstag und Sonntag, 28./29. Juni 2014
Gebühr:	Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich
Ort:	bundesweit



Wohnen Charlotte, Michels Architekturbüro GmbH (Foto: Werner Huthmacher)

Ende Juni ist es wieder soweit: Der Tag der Architektur setzt wie in jedem Jahr mehr als 100.000 Menschen in Bewegung. Unter dem bundesweiten Motto „Architektur bewegt!“ machen sie sich am 28. und 29. Juni 2014 auf den Weg, um aktuelle Architekturprojekte zu besichtigen, die in der Regel nur an diesem Wochenende zur Besichtigung geöffnet sind. Das Berliner Programm ist in diesem Jahr mit insgesamt 50 Veranstaltern vertreten: 24 Projekte bieten mehr als 50 Führungen an und 26 Architekturbüros sind stadtweit geöffnet. Teilnahmeberechtigt waren zwischen 2011 bis 2013 fertiggestellte Projekte.

Die Architektenkammer Berlin veröffentlicht alle Projekte und Führungen sowie die teilnehmenden offenen Büros mit ihrem Veranstaltungsprogramm in einem Leporello. Das gedruckte Programm ist ab Mai kostenfrei erhältlich. Die Architektenkammern bieten ab Anfang Mai auch eine kostenlose App an. Alle Berliner Projekte und die offenen Büros sind ebenfalls über diese App abrufbar.

Der Tag der Architektur findet jährlich bundesweit statt. Alle Mitglieder einer deutschen Architektenkammer sind eingeladen sich zu beteiligen. Die Berliner Bewerbungsphase ist immer am Jahresanfang, im Januar/Februar. ■

Dipl.-Ing. Birgit Koch, Referentin für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

WEITERE INFORMATIONEN: www.Tag-der-Architektur.de